

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzugl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe 0,10 DM
— Anzeigenpreislifte Nr. 2 —

Nr. 180

Halver, Freitag, 6. August 1954

1954

Abkommen für 25 Jahre

Persischer Oelkonflikt beendet

Abadan wird wieder die größte Raffinerie des Ostens - Aufsichtsräte und Regierung müssen noch zustimmen

dpa. Washington, 5. August

Die persische Regierung und eine Gruppe von acht internationalen großen Oelgesellschaften gaben am Donnerstag bekannt, daß sie ein Abkommen abgeschlossen haben, das Persien wieder zu einem der größten Oel-Lieferanten der Welt machen wird. In einer in Washington veröffentlichten gemeinsamen Erklärung geben die Vertragspartner bekannt, daß das persische Oel aus Abadan und Bandarmaschur wieder dem Weltmarkt zugeleitet werden soll, wenn die Aufsichtsräte der Oelgesellschaften und die persische Regierung in etwa zwei Monaten ihre endgültige Zustimmung zu dem Oelvertrag gegeben haben.

In der Verlautbarung heißt es, ein wesentlicher Punkt in der Beilegung der Meinungsverschiedenheiten sei die Regelung der Kompensationsansprüche der anglo-iranischen Oelgesellschaft gewesen. Sie erhält eine Entschädigungssumme von 25 Millionen Pfund, d. h. etwa 294 Millionen Mark, innerhalb von 10 Jahren, beginnend am 1. Januar 1957. Mit Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Oelproduktion soll unverzüglich begonnen werden. Es sollen zwei Gesellschaften gegründet werden, von denen der einen die Arbeit auf den Oelfeldern, der anderen die in den Raffinerien zufallen soll. Beide Gesellschaften werden von dem Konsortium der acht Oelfirmen gebildet werden, sollen in Persien registriert werden und dort ihren Hauptsitz haben. Jede soll einen Aufsichtsrat von sieben Direktoren erhalten, wovon je zwei von Persien und fünf von dem Konsortium bestimmt werden.

Das Oelkonsortium, der Vertragspartner der persischen Regierung, wird sich voraussichtlich aus den folgenden Firmen zusammensetzen: Gulf Oil Corporation, Socony Vacuum Oil Company, Standard Oil Company (New Jersey), Standard Oil Company of California, Texas Oil Company, Anglo-Iranian Oil Company, Compagnie française de pétrole und die Royal Dutch Shell.

Das Abkommen, das am Donnerstag gleichzeitig in Teheran, London und Washington veröffentlicht wurde, ist auf 25 Jahre befristet und enthält Klauseln für eine dreimalige Verlängerung um je fünf Jahre.

Der persische Inlandsmarkt selbst wird künftig von der nationalen persischen Erdölgesellschaft

versorgt. Das Gesamteinkommen Persiens aus Zahlungen an die nationale Erdölgesellschaft und aus Steuern wird sich in den ersten drei Jahren auf rund 150 Millionen Pfund (1,77 Milliarden Mark) belaufen.

1500 Werftarbeiter demonstrierten in Bremerhaven

Sie verdrängten die Polizei — Gegen Zwangsräumung des Geländes

dpa. Bremerhaven, 5. August

Auf dem für ein amerikanisches Bauvorhaben beschlagnahmten Gelände „Am Blink“ in Bremerhaven kam es am Donnerstag zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und etwa 1500 Werftarbeitern der Unterweser-AG. und der Rickmers-Werft, die in den Ausstand getreten und geschlossen zu dem Baugelände marschiert waren. Die Polizei wurde dabei von den beschlagnahmten Grundstücken verdrängt. Sämtliche Bauarbeiten wurden eingestellt.

Eine Gruppe von Werftarbeitern zog zu einer zweiten Baustelle am Leher Bahnhof, die ebenfalls zum amerikanischen Bauprojekt gehört, und schob das dort stationierte Ueberfallkommando der Polizei mit einer Räummaschine buchstäblich von dem Gelände herunter. Eine andere Abordnung zog vor das inzwischen von der Polizei besetzte Stadthaus.

Eine Delegation forderte von dem Stadtkämmerer und den Stadträten — der Oberbürgermeister ist zur Zeit verreist — die sofortige Freilassung der bei den Demonstrationen bisher

Die Raffinerien in Abadan werden in den ersten drei Jahren etwa 30 Millionen Tonnen Oel exportieren. Bei einer entsprechenden Steigerung der Produktion dürfte Abadan nach Ablauf dieser Zeit erneut die größte Raffinerie der östlichen Hemisphäre sein.

London, Washington und Paris begrüßten am Donnerstag mit großer Genugtuung die Beilegung des Oelkonflikts. Vor allem London erblickt in dem neuen Abkommen einen wichtigen Beitrag zur Stabilität im Nahen Osten. Darauf wies auch Außenminister Eden in einem Glückwunschtelegramm an seinen persischen Kollegen anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens hin.

Festgenommenen, die Zurückziehung der Polizei und die Zusicherung, daß die Grundstücke nicht zwangsgeräumt werden. Sollten diese Forderungen nicht erfüllt werden, wollen auch die Arbeiter der Bremerhavener-Sebeck-Werft in den Streik treten. Bremer Bereitschaftspolizei wurde inzwischen zur Verstärkung der Schutzpolizei nach Bremerhaven beordert.

Bereits am Mittwoch war es „Am Blink“ zu Demonstrationen gekommen, als Polizeibeamte Schätzern des Besatzungskostenamtes den Zutritt zu zwei Grundstücken erzwingen wollten. Dabei waren die Polizisten mit Mistgabeln und Knütteln angegriffen worden.

Am Nachmittag trat wieder Ruhe auf dem Baugelände ein. Bürgermeister Rumpf erklärte, daß er die von den Werftarbeitern vorgetragenen Forderungen nicht billigen könne. Polizeiaktionen würden nur unterbleiben, wenn die Bevölkerung die Bauarbeiten nicht mehr behindere. Die Delegation gab sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden und lehnte es ab, für neue Demonstrationen die Verantwortung zu übernehmen. Die Gewerkschaften distanzieren sich von dem Ausstand der Werftarbeiter.

Lage in Marokko verschärft sich weiter

28 Todesopfer seit Sonntag — Nationalisten fordern Rücktritt des Sultans

dpa. Paris, 5. August

Die Spannung in Marokko verschärft sich weiter. Das große religiöse Fest des Aid el-Kebir steht in wenigen Tagen bevor. Nationalistische Terroristen haben die islamische Geistlichkeit wissen lassen, daß jeder Mann erschossen wer-

den würde, der bei dieser Gelegenheit die üblichen Gebete im Namen des gegenwärtigen Sultans sprechen würde. In Fes, der religiösen Traditionshauptstadt Marokkos, kam es am Donnerstag zu neuen Zusammenstößen zwischen Anhängern des vor einem Jahr abgesetzten Sultans und Parteigängern des regierenden Monarchen. Dabei wurden fünf Demonstranten getötet und zwei verletzt. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer bei den seit Sonntag in Marokko anhaltenden Unruhen auf 28.

Die marokkanischen Nationalisten fordern den freiwilligen Rücktritt des gegenwärtigen hochbetagten Sultans und die Rückberufung des im vorigen August abgesetzten Sultans aus seinem Exil in Madagaskar.

In Paris beginnt man sich mehr und mehr mit dem dynastischen Problem in Marokko zu beschäftigen. Ganz anders als in Tunesien, wo der Bey nicht nur legales Oberhaupt ist, sondern auch über eine unbestrittene Autorität verfügt, hat Frankreich in Marokko keinen gleichartigen legalen und von der Öffentlichkeit des Landes unumstrittenen Partner zur Aushandlung eventueller Reformen. Der neue Sultan ist ein alter, zaghafter Mann und gilt als ein Geschöpf des ebenfalls achtzigjährigen, aber außerordentlich willensstarken und robusten Paschas von Marakesch, El Glaui, der dem französischen Ministerpräsidenten Mendès-France einen von 21 Stämmenführern unterzeichneten Brief überreichen ließ, in dem diese versichern, daß sie in unerschütterlicher Treue zu dem gegenwärtigen Sultan Sidi Mohammed Ben Moulay Arafa stehen.

Brüsseler Konferenz am 20. August?

dpa. Brüssel, 5. August

Das belgische Außenministerium gab am Donnerstag in einem Kommuniqué bekannt, der französische Ministerpräsident habe den 19. August als Termin für die Brüsseler Konferenz der Unterzeichnerstaaten des EVG-Vertrages vorgeschlagen. Mehrere Regierungen hätten bereits ihre Zustimmung erklärt. Italien wünsche aber den 20. August als Termin. Diese Frage wird noch geregelt.

Beide Sowjetnoten werden in London beraten

Paris: Note soll Terminkalender stoppen — Ein ganzer Absatz über Deutschland

dmt. London, 5. August

Sachverständige der drei Westmächte begannen am Donnerstag im britischen Außenministerium mit der Beratung der beiden Sowjetnoten über europäische Sicherheitsfragen vom 24. Juli und 4. August.

Zur zweiten Note, die den Vorschlag für eine Vorkonferenz der vier Außenminister im August oder September enthält, sagt man in London, daß Moskau anscheinend mit Sorge den Terminkalender des Pariser Parlaments betrachte und einen letzten verzweifelten Versuch zur Verhinderung der EVG-Ratifizierung machen wolle. Die Sowjetnote vom 24. Juli hatte die deutsche Wiedervereinigung nur in einem Nebensatz erwähnt. Diesmal steht ein Hauptabsatz über Deutschland in der kurzen Note.

In Paris erklärt man, daß das Arbeitsprogramm der Regierung durch die Note nicht berührt und die geplante Diskussion über die EVG nicht verzögert werde. Die Note enthalte keine neuen Anregungen, und die Situation sei die gleiche wie nach der Berliner Konferenz, die ohne Ergebnis ausgegangen sei.

Auch die Amerikaner sind der Meinung, daß die Note den Terminplan für die EVG stoppen soll. Gut informierte Kreise in Paris nannten am Donnerstag als sehr wahrscheinliches Datum für die Zusammenkunft der EVG-Außenminister in Brüssel den 19. oder 20. August.

In der Note vom 24. Juli hatte die Sowjetunion ohne Nennung eines Termins eine umfassende Konferenz aller europäischen Länder, der USA und der Volksrepublik China angeregt. In der neuen Note vom 4. August wird der sehr frühe Termin August oder September zu einer Vorkonferenz genannt, deren Teilnehmerkreis auf die USA, die Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich beschränkt werden soll und die sich auch mit der Einberufung der umfassenden Konferenz befassen soll, wobei „auch die Prüfung der deutschen Frage fortgesetzt werden könnte“.

Wörtlich heißt es dann im letzten Absatz der Note: „Die sowjetische Regierung berücksichtigt bei diesem Vorschlag die Tatsache, daß in den wichtigsten Aspekten des deutschen Problems, besonders in der Frage der Wiederherstellung der deutschen Einheit und dem Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, bisher kein Übereinkommen erzielt werden konnte, da

offensichtlich alle dafür notwendigen Voraussetzungen noch nicht geschaffen worden sind. Unter diesen Umständen glaubt die sowjetische Regierung, daß zunächst neue Anstrengungen auf gewisse Aspekte des deutschen Problems gerichtet werden sollten, die im gegenwärtigen Augenblick für alle interessierten Seiten annehmbare Lösungen versprechen.“

Hiroshima

Gerade in den Tagen, an dem sich zum zehnten Male der Jahrestag des Abwurfs der ersten Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima jährt (6. August 1944), bringt die amerikanische Zeitschrift „Newsweek“ ein Porträt des „Vaters der Wasserstoffbombe“, des Atomwissenschaftlers Dr. Edward Teller. Der gute Mann wird da unter anderem im Kreise seiner Familie geschildert, wie er mit seinen Kindern Märchen liest.

Bei dieser Idylle kommt uns die Erinnerung an einiges, was wir kurz nach Kriegsende erfahren, wo man von Männern las, die als Konzentrationslager-Häuptlinge Tausende von Menschen in die Gaskammern schickten, zu Hause aber die zartesten Ehemänner und sorglichsten Familienväter waren.

„Es ist nicht Sache des Wissenschaftlers, ob eine Wasserstoffbombe gebaut werden soll, ob sie angewandt werden soll, oder wie sie angewandt werden soll. Diese Verantwortung liegt beim Volk oder bei seinen Vertretern“, schrieb Dr. Teller 1950 und dann baute er die Bombe. Als die Atombombe im letzten Kriege konstruiert wurde, als sie Hunderttausende unschuldiger Männer, Frauen und Kinder in einer offenen japanischen Stadt mordete, da erfuhr das (amerikanische) Volk erst hinterher, daß sie gebaut worden war, und niemand hatte es oder seine Vertreter gefragt, ob sie angewandt werden sollte.

In Nürnberg verurteilte man diejenigen, die nur ausführende Werkzeuge waren. Die Wissenschaftler, die die Mittel zur Zerstörung der Menschheit schafften, glauben sich immun von der Verantwortung. Heute, zehn Jahre nach dem furchtbaren Ereignis von Hiroshima, müssen wir betrübt feststellen, daß die Menschheit seit jenem Tage nichts gelernt hat.

Der Abwurf der Bombe wurde von den Verantwortlichen damals vor sich selbst und der Welt damit gerechtfertigt, man habe dadurch den Krieg abgekürzt und unzählige Menschenleben gerettet. Es wurde verschwiegen, daß Japan bereits am Ende war, es wurde verheimlicht, daß die Bombe abgeworfen wurde, nachdem Japan schon mehrere Male Fühler ausgestreckt hatte, um den Krieg zu beenden.

Man mußte diese furchtbare Waffe, die man nur am Sand der Wüste von Nevada erprobt hatte, doch auch einmal an Menschen und menschliche Behausungen, an wirklichen Leben ausprobieren. Und heute popularisiert man mit niedlichen Geschichten den Mann, der die noch furchtbarere Wasserstoffbombe schuf.

Hiroshima und Nagasaki, das die zweite Bombe traf, sowie die Wasserstoffbomben-Experimente im Pazifik in diesem Frühjahr haben die Vereinigten Staaten sehr viel gekostet. Man will es noch nicht wahrhaben, aber gute Kenner Japans, selbst amerikanische, versichern heute, daß die Wirkung jener Bombenabwürfe dafür sorgt, daß jede Hoffnung aufgegeben werden muß, das japanische Volk jemals zum Bundesgenossen zu gewinnen.

Amerika will geliebt werden, es kann es nicht ertragen, nicht geliebt zu werden. Aber durch die Handlungsweise seiner Regierenden kommt es immer mehr dahin, gefürchtet zu werden, nicht etwa von seinen Feinden, die aus sehr hartem Holze geschnitten sind, sondern von seinen Freunden. Es ist unendlich viel nötig, um wieder gutzumachen, was mit Hiroshima und allem, was hinterher in derselben Linie erfolgte, zerstört wurde. C. C.

Düör Koarn un Kämpe

Nu liett dat allens ächter mie:
de Staat met iährem düll'n Gewiärke,
met iühr'm Spektakel doa un hie,
met iährem Spauk un diim Gepriärke.

Iek hew' mie op de Socken doahn,
höör blaß van färne noch dat Brusen,
Iek well düör Koarn un Kämpe goahn,
düör Vuelsang un Immensen.

Dann feul iek mie äist frie un licht,
sau möch' iek jüden Dag beschluten.
Mien Häimet es mien schönst' Gedicht,
iek fleut wat op de Welt doa buten.

Richard Althaus

Halver

Der „AA“-Reisedienst
startet sein Ferienprogramm

Am vergangenen Mittwoch startete der AA-Reisedienst in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter sein diesjähriges großes Ferienprogramm. Mit 2 großen Omnibussen wurde in einer Nachmittagsfahrt der Wuppertaler Zoo besucht. Alle Teilnehmer waren des Lobes voll von dieser wunderbaren Fahrt. — Das weitere Programm ist ebenfalls zum Teil schon recht gut belegt. Am Dienstag, dem 10. ds. Mts., folgt eine Fahrt nach Essen-Gruga, Baldeney-See und Villa Hügel; Mittwoch, den 11. August fahren die Geiterschen Wagen über Altenberg — Köln — Bonn — Königswinter zum Drachenfels und am Samstag, dem 14. und Sonntag, dem 15. und Montag, dem 16. August steigt die große 3-Tage-Fahrt Odenwald — Neckartal — Heidelberg. Anmeldungen zu allen diesen Fahrten erfolgen am besten umgehend, damit jeder Teilnehmer rechtzeitig verbucht werden kann, und damit seinen festen Platz bekommt.

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung vor allem mit Fragen des Friedhofs und der Nachfolge von Küster und Friedhofswärter August Himmen, der in Bälde in den Ruhestand treten wird. Für die neuen Felder des Friedhofs wurde eine besondere Ordnung beschlossen, die gedruckt und jedem, der ein Begräbnis erwirbt, übergeben wird. Das Küster- und Friedhofswärteramt, das bisher in einer Hand lag, soll für die Zukunft getrennt werden. Die Friedhofskommission wurde beauftragt, die nötigen Schritte zu tun und die Stellen auszuscheiden. — Das sog. Alte Krankenhaus soll fortan den Namen „Wichernhaus“ führen. Das Presbyterium verkennt nicht die Schwierigkeit, einen so lange gebrauchten und eingetragenen Namen durch einen anderen abzulösen. Es bittet deshalb die Halversche Bevölkerung, die Umbenennung mit Sympathie entgegenzunehmen und nur noch den neuen Namen „Wichernhaus“ zu gebrauchen, in dankbarer Erinnerung zu Ehren des Gründers und Vaters der Inneren Mission Johann Hinrich Wichern.

Wassersperrung erforderlich

Wie uns mitgeteilt wird, sind dringende Reparaturen am Halverschen Wasserturm erforderlich geworden, die in der Zeit von Samstag mittag bis Sonntag mittag ausgeführt werden sollen. Während dieser Zeit ist mit einer Wasserknappheit zu rechnen, für einige Bezirke ist sogar eine teilweise Sperrung erforderlich. Da nicht alle Bezirke von dieser notwendigen Maßnahme betroffen werden, wird besonders den höher gelegenen Ortsteilen empfohlen, für einen entsprechenden Wasservorrat zu sorgen.

Unsere Geburtstagskinder

Frau Adele Braun, geb. Penz in der von Vincke-Straße 41 wurde am Mittwoch 82 Jahre. Herr Karl Große-Weischede in Halver, Mittelstraße 6, konnte gestern in seltener Rüstigkeit seinen 86. Geburtstag begehen. Beiden Geburtstagskindern gelten unsere herzlichsten Segenswünsche.

Karhausen

Wieder das altgewohnte Bild

Carhausen bietet fast wieder sein altgewohntes Bild, denn, der große Teich neben der Gastwirtschaft Frommann ist wieder gefüllt und der reichliche Regen der letzten Wochen wird auch dafür sorgen, daß es so bleibt. Nur der alte Schleifkotten ist verschwunden, ihn, der von Altersschwäche im höchsten Grade befallen war, hat man abreißen müssen, da die Gefahr, daß spielende Kinder sich darin aufs höchste gefährden würden, zu groß war. Die Stelle, wo der alte Fachwerkbau stand, ist jetzt vollständig eingeebnet. — Unweit dieser Stelle verschwand, wie wir schon berichteten, ein alter Teich und in der sehr tiefen Baugrube hinter der Fa. C. A. Winkhaus hat man jetzt mit den ersten Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Fabrik-Anbaues begonnen.

Auf und davongeflogen

sind den jungen Modellbauern, die ihre Zelte bei Halverscheid aufgeschlagen haben, zwei Modelle. Es handelt sich um zwei Modelle gleichen Typs, die beide etwa 1,20 Meter Spannweite aufweisen und deren Tragflächen rot und deren Rumpfe weiß bespannt sind. Da beide Modelle in Richtung Hälvertal verschwunden sind, wird vermutet, daß sie dort irgendwo gelandet sind. Der Finder eines Modells wird gebeten, die Jun-

Betrachtung des Saatenzustandes

Mit einer Fuhre Sorgen der Ernte entgegen

Land-, Obst- und Gartenbau vor schweren Aufgaben - Die Sonne muß helfen - Erntemaschinen nur bedingt einsetzbar

Draußen vor den Toren Halvers vergilbt unter den Strahlen einer langentbehrten Sonne langsam das bisher satte Grün der Kornfelder. Die Zeit der Erwartung geht in die hohe Zeit der Erfüllung über. Erfüllung? Der Hoffnungen und Erwartungen ganz gewiß nicht. In keinem Jahr gab es einen solch starken Wechsel zwischen Optimismus und Hoffnungslosigkeit für Landmann und Gärtner, wie in diesem Jahr. Gerade diese Berufe wissen aber auch, daß „mit des Himmels Mächten kein ew'ger Bund zu flechten“ ist. Und so müssen sie jetzt, an der Schwelle der hohen Zeit des Jahres, das hinnehmen, was das Wetter trotz allem noch beschert und zu ernten übrig gelassen hat.

Bei einer Betrachtung des Saatenzustandes in Feld und Garten steht zunächst das Getreide, „unser täglich Brot“, im Vordergrund. Gewiß, wir brauchen bei unserer gefestigten Devisenlage und der freien Importmöglichkeit mit einer Teuerungswelle auf diesem Abschnitt nicht zu rechnen, wenn die Ernte unter dem Durchschnitt bleiben sollte. Dies kann man aber vom Standpunkt der heimischen Saatenernte noch nicht einmal sagen, da die Vorausschätzungen des Statistischen Bundesamtes gar nicht einmal ungünstig lauten. Was uns im märkischen Sauerland Sorge macht, ist einmal die Verspätung der Getreideernte um 10—14 Tage und noch mehr die in diesem Grade nur selten beobachtete Lagerung des Getreides.

Mit der Haupterntezeit ist nach dem Urteil der Landwirtschaftsschule erst in der zweiten Augusthälfte zu rechnen. Der Bauer hat aber, was viel schwerer bei dem chronischen Landarbeitermangel ins Gewicht fällt, mit einer Verdoppelung und Verdreifachung der körperlichen Erntearbeit zu rechnen, da die Maschine bei anomalen Verhältnissen, wie sie die Lagerung des Getreides und die gleichzeitige Verunkrautung der Felder hervorgebracht haben, nur ungleichmäßig und bedingt als Erntehelfer wirken kann. Das verursacht von vornherein Mindererträge, obschon z. B. der Roggen als hier am meisten angebaute Getreideart

gar nicht einmal einen schlechten Körnerbesatz zeigt. Der Hafer hat unter der Lagerung fast ebenso gelitten wie der Roggen. Die Wintergerste scheidet aus der Saatenzustandsbetrachtung völlig aus, weil sie total ausgewintert war und ihre Schläge umgebrochen waren. Auch der Weizen verspricht infolge Auswinterungsschäden keinen allzu hohen Ertrag.

Jetzt kann nur eine langanhaltende Fortdauer der Schönwetterperiode die Getreideernte vor weiteren Verlusten schützen.

Die Sonne kann die Hackfrüchte retten

Bei den Kartoffeln hat sich die Krautfäule weiter ausgebreitet, deren Entwicklung in den Kältezeiten stagnierte. Jetzt ist für diese übelste Pilzkrankheit bei feucht-warmem Klima in den Kartoffelschlägen die Zeit günstig für eine epidemische Ausbreitung, der der Landwirt nur mit sofortigem Spritzen mit Kupferkalkmitteln begegnen kann. Wenn er das versäumt, hat er mit einer starken Minderung der Erträge zu rechnen, da sich der Pilz in jüngster Zeit von den frühen auf die mittelfrühen und dann auf die Spätkartoffeln übertragen hat.

Hierbei ist zu bedenken, daß das Wachstum der Knollen bei den mittelspäten und späten Kartoffeln, die der Einkellerung dienen, eigentlich erst jetzt beginnt. Da es ihm in diesem Jahr wohl zu kalt war, hat der Kartoffelkäfer für

Es wird schon wieder gestöhnt:

„Ach, so 'ne Affienhitze!“

Im Freibad Herpine ist wieder etwas los

Merkwürdig, daß der Mensch nie zufrieden zu stellen ist. Regnet es einen Tag, so schimpft er einen Tag lang, regnet es gar mehrere Wochen, so schimpft er mehrere Wochen lang. Und wenn dann nach langen, regennassen Wochen, die nun Gott sei Dank vorüber zu sein scheinen, die Sonne wieder scheint, melden sich auch sogleich die ersten Unzufriedenen: „So 'ne Affienhitze!“ Sie stöhnen und wischen sich die Schweißperlen von der Stirn. — Ja, so sind die Menschen überall, so auch in Halver und Schalksmühle. Doch unsere Jugend denkt anders. Sie sucht sich die Freibäder zur Erholung aus. Im Freibad Herpine herrscht Hochbetrieb. Von morgens bis abends hat der Bademeister alle Hände voll zu tun. Er freut sich, denn nach den langen Wochen der Ruhe dort in dem schönen Fleckchen Erde, herrscht hier wieder frohes Leben und Treiben. Die Ferien haben in unseren Bergen gerade zur richtigen Zeit begonnen, denn unsere Jugend soll sich von der schwierigen Lernarbeit so recht nach Herzenslust erholen.

Die Wassertemperaturen steigen im heißen Sonnenschein fast von Stunde zu Stunde, selbst die kleinen Gewitter, die wir in den letzten Tagen zu verzeichnen hatten, kühlen kaum ab. Nur einige ganz Vorsichtige bleiben dem Wasser noch fern, es ist ihnen noch zu kalt. Sie dürfen es aber nicht laut sagen, sonst werden sie von den Wasserratten ausgelacht.

Hoffen wir, daß die Sommerfreuden noch recht lange andauern, damit unseren Jungen und Mädchen die Ferien zu einer wirklichen Erholung in Sonne, Luft und Wasser werden.

Jugend geht auf Fahrt

„Wir gehen auf Fahrt“, hört man gerade in den Sommermonaten oft von Jungen und Mädchen. Es wäre schön, wenn jeder von uns die Gelegenheit hätte, nach einem Jahr harter körperlicher und geistiger Arbeit, eine Fahrt zu machen. Leider sind die Verhältnisse heute so,

gen vom Auffinden doch zu verständigen. Beide Modelle sind mit Anschriften ihrer jugendlichen Besitzer versehen. Die Adressen befinden sich jeweils am Rumpf.

Oberbrügge/Ehringhausen

Kreisjugendspiele in Oberbrügge

Am kommenden Sonntag finden beim FC Oberbrügge die Kreisjugendspiele für das Volmetal und Lüdenscheid statt. An diesen Spielen nehmen sämtliche A- und B-Jugendmannschaften und die C-Schülermannschaften teil, mit einer Beteiligung von 250 Jugendlichen. Die Jugendlichen treten um 8 Uhr auf dem Sportplatz in Oberbrügge an, um den schlichten Eichenkranz im Dreikampf zu erringen. Der Nachmittag ist dann dem Fußballspiel vorbehalten. Es werden zunächst die Volmegruppe gegen die Gruppe Lüdenscheid spielen. Von diesen 22 Spielern werden dann die Besten ausgesucht, die dann ein Spiel gegen die Kreiswahl starten.

daß dieses Glück nicht allen Jungen und Mädchen vergönnt ist.

Was heißt eigentlich „auf Fahrt gehen“? Unendliche Kilometer abrasen, in irgend einen Bade- oder Kurort fahren, dort 14 Tage verweilen und gut essen und trinken, — oder aus tiefer Seele heraus erleben? Wir wollen weder Straßenrenner noch behäbige Menschen, aber ordentliche Jungen und Mädchen sein, die mit frischem Geist und frohem Mut durch Gottes schöne Natur wandern oder radeln. Ja, so wollen wir unser Vaterland erleben und kennenlernen. Wenn wir eine Tour machen, sollen wir nicht nur an die körperliche Erholung denken, sondern vielmehr wollen wir aus all dem Schönen, das sich uns bietet, das auf uns einwirkt, Nahrung für unseren Geist und unsere Seele schöpfen. Wir wollen frei sein von den dämonischen Mächten des Alltags und den Lärm im Schweigen der Wälder vergessen. Wir dürfen nicht nur schauen, — wir müssen sie erleben: die stolzen Wälder, die herrlichen Landschaften, die alten einzigartigen Kunstwerke in den Kirchen, Burgen und Schlössern, und nicht zu vergessen die romantischen Städtchen. Wir müssen uns ganz in all das Schöne vertiefen. Eine solche Tour gibt uns neue Kraft, sie ist Aufbau unseres eigenen Jugendlebens. Ein dauernder Begleiter muß der Gesang sein. „Wo man singt, da laßt euch nieder!“ Vor allen Dingen achten wir aber darauf, wie und was wir singen. Ein Sprichwort sagt: „Wie man singt, so lebt man.“ Gibt es denn etwas Schöneres als einen herrlichen Abend bei Volks-, Wander- und Fahrtenliedern? Diese Stunden können uns zum Segen werden, sie bleiben uns ewig unvergessen. Sollten wir dann im späteren Leben keine Gelegenheit mehr haben, auf Fahrt zu gehen, so können wir freudig an das Schöne zurückdenken und viel aus dem Brunnen des Erlebten schöpfen.

Wir wollen hoffen, daß Gott das Fahrtenleben in der Jugend führt und vielen solche glückliche Stunden vergönnt sind.

Arbeitstagung der Geflügelzüchter

Die Geflügelzüchter von Ehringhausen und Umgegend wollen sich am Sonnabend in der im Vereinsheim Thiele stattfindenden Arbeitstagung wieder neue Anregungen für ihre züchterische Arbeit holen.

Wenn die Heide träumt

Nun erleben die Freunde des Laienspiels auch in Oberbrügge einmal eine Uraufführung. Das von dem bekannten Bühnenschriftsteller und Intendanten Steinhardt, Lünen, geschriebene Stück „Wenn die Heide träumt“ soll am Sonnabend im Hotel Süderland seine Erstaufführung erfahren. Der Theaterverein hat wieder seine besten Kräfte aufgeboten, um auch diesen Abend zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Wir gratulieren!

Seinen 73. Geburtstag kann heute, am 6. August Herr August Clever, Ehringhausen begreifen.

Schalksmühle

Mit dem BVD auf frohe Fahrt

Die Ortsverbände des B. V. D. Schalksmühle-Hülscheid starten am 22. August d. J. eine Omnibusfahrt nach Königswinter. Die Fahrt führt über Altenberge — Köln — Bonn (Bundeshaus) — Königswinter. Rückfahrt über Overath — Engelskirchen. Fahrpreis 7,— DM. Anmeldungen bei Schneidermeister Stepan, Schalksmühle, Bergstr. 9, bis spätestens den 10. 8. 54.

Vorstandsnauwahl beim BDKK

In einer außerordentlichen Generalversammlung der Ortsgruppe Schalksmühle-Hülscheid des Bundes Deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebener e. V. (BDKK) im Lokal Hüsmert wurde unter der Leitung des 1. Vorsitzenden des Bezirksverbandes „Westliches Sauerland“, Faßbender (Lüdenscheid), folgender neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Georg Effmert (Gemeinde Schalksmühle); 2. Vors.: Fritz Arnold (Gem. Hülscheid); Schriftführer: Karl Jacobitz (Gem. Schalksmühle); Kassenwart: Karl Schewe (Gem. Hülscheid); Beisitzer aus der Gem. Schalksmühle: Eugen Masek; Beisitzer aus der Gem. Hülscheid: Alfons Förster.

Im Zeichen der Ortsverschönerung

Wie schnell man einen recht anstößlichen Platz in eine ansprechende Grünanlage verwandeln kann, beweist zur Zeit die Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft des Amtes Lüdenscheid. Sie ist dabei, vor den im vergangenen Jahr bezogenen Mehrfamilienhäusern in der Klagebach einen vorbildlichen Platz zu schaffen. Nachdem man vorher eine Begradigung vornahm, wurde das Gelände mit breiten Wegen durchzogen, die an ihren Rändern mit Steinen eingefäßt wurden. Auf der übrigen Fläche säte man Gras an. Für die Kinder der dort wohnenden Familien wurde an der Seite des Platzes eine große Sandkiste geschaffen, in der es nun von früh bis spät recht geschäftig zugeht.

Bellachini Sonntag in Schalksmühle

Bekanntlich findet in Schalksmühle am Wochenende die Kirmes statt, so daß das Dorf sich ganz dem Vergnügen hingeben kann. Eine besondere Attraktion findet aus Anlaß der Kirmes am Sonntag in der Turnhalle statt. Der bekannte Zauberkünstler Bellachini wird seine Meisterleistungen auch den Schalksmühlern vorführen. In verschiedenen Städten und Dörfern der Umgebung ist er in letzter Zeit aufgetreten, und die Kritiken stellten sein Gastspiel als einmalig hin. So werden auch die Schalksmühler am Sonntagabend aus dem Staunen nicht herauskommen.

Die Heimatzeitung gratuliert

Am heutigen Freitag kann Frau Emma Werner, Hälverstraße 35, ihr 77. Lebensjahr vollenden. Unsern herzlichsten Glückwunsch!

Dahlebrück

Eine 125er NSU wurde sichergestellt

Am gestrigen Donnerstag wurde in Dahlebrück eine 125er NSU gefunden und von der Polizei im Hotel Henke sichergestellt. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt, jedoch bittet die Polizei um zweckdienliche Angaben.



Auf leichte Weise voller Genuss
Wer sie probiert - ist orientiert

ORIENTA

Rein ★ Orient

Leid. Wie und warum, weiß nicht allein der Gartenbauer, sondern auch der Verbraucher, der für Gemüse und Obst oft ein Mehrfaches als im Vorjahr bezahlen muß, wobei zu erwähnen ist, daß im Vorjahre viele Gartenbaubetriebe in Konkurs gingen, weil die Erzeugerpreise nicht die Herstellungskosten aufgebracht haben. Das brachte z. B. besonders bei den Busch- und Stangenbohnen eine Verminderung der Anbaufläche. Ungünstiges Wetter brachte im Zusammenhang damit Knappheit, Teuerung und Qualitätsminderung.

Stärkeres Angebot in guter Qualität ist dagegen von den verschiedenen Kohlarten und Möhren zu erwarten. — Tomaten können bei Fortdauer der sonnigen Witterung noch gut werden. Es ist dann sogar mit einem starken Preisrückgang zu rechnen, da die Freilandtomaten als kräftiger Konkurrent der Gewächshaus- und Freilandtomaten ist vorzüglich.

Mit Gurken steht es außergewöhnlich schlecht, es ist eine sehr schwache Ernte zu erwarten, viele Gurkentöpfe werden leer bleiben müssen. — Bei Salaten ist wiederum mit stärkerem Angebot und erträglichen Preisen zu rechnen.

Urteil über Obst: teils—teils

Wie die Gartenbauberatungsstelle weiter berichtet, kann man zur Entwicklung der Obstsorten und ihres Marktes sagen, daß es mit Pflirsichen weiter knapp und teuer bleibt, weil sie schon im Frühjahr in den Hauptproduktionsgebieten mit den Maifrösten einen schlechten Anfang hatten. Auch mit den Einmachpflirsichen ist es nicht besser. — Bei Pflaumen ist der Behang gut, es wird hierbei nicht wieder zu einer Schwemme kommen wie im Vorjahr, da die Regierung gegen solche Preiskatastrophen wie 1953 Gegenmaßnahmen ergriffen hat. — Birnen weisen gute Erträge auf. — Bei Äpfeln ist mit einer Durchschnittsernte zu rechnen mit der Einschränkung, daß die Herbstsorten stärker im Behang stehen als die Winter- und Lagersorten.

Brügge

Das hätte schief gehen können

Auf der Bundesstraße 54 mitten in der Ortschaft Brügge wurde die Windschutzscheibe eines Mark-Sauerland-Omnibusses von herabfallenden Steinen eines entgegenkommenden Lastzuges zertrümmert. Es entstand außer der Scheibe leichter Sachschaden. Der Lastzug setzte seine Fahrt unbekümmert fort.

Kierspe

Vor einem neuen Wintersemester

Vor einem beratenden Ausschuss gab der Leiter der VHS, Lehrer Ebert, eine Uebersicht über die Veranstaltungen des kommenden Winterhalbjahres, die in einer Druckschrift zusammengefaßt demnächst erscheinen wird. Die Ankündigungen werden durch die Presse erfolgen. Die feierliche Eröffnung der VHS-Arbeit findet am 1. Oktober im Hefendehlschen Saal in Wildenkuhlen statt. Josepha Behrens-Totenohl wird dabei aus eigenen Werken lesen, und der Sing- und Spielkreis wird mit musikalischen Darbietungen die Feier umrahmen. Ferner macht die Leitung der VHS noch auf eine Feier zum Gedenken an die Vertriebenen am 12. September nachmittags 5 Uhr in der Jahnhalle aufmerksam, bei welcher Gelegenheit namhafte Redner das Wort ergreifen werden. Ferner wird die geplante Fahrt

Jubiläumsturnier der Kiersper Handballer

Am Sonntag Handballturnier nach Hallenart in Kierspe

Kierspe. Der 75. Geburtstag des TV. Kierspe 79 und das 25jährige Bestehen seiner Handball-Abteilung werden von den Kiersper Handballspielern in der ersten Augustwoche besonders gewürdigt.

Als Auftakt fand gestern ein Spiel der 1. Mannschaft gegen Lüdenscheld 08 auf der Kiersper Höh statt. Am Sonnabend, dem 7. 8., tritt die Jugend um 17 Uhr gegen die starke Schalksmühle 1. Jugend an, und die „Alten Herren“ messen sich anschließend mit denen vom Nachbarverein Berkenbaum.

Den Abschluß und Höhepunkt der Woche bildet dann am Sonntag, dem 8. 8. ein Handballturnier nach Hallenart, welches um 9.30 Uhr beginnt. Der Auslosung gemäß bestreiten die 8 teilnehmenden Mannschaften die Vorrunden in folgenden zwei Gruppen:

1. Gruppe: Berkenbaum, Sprockhövel, Dahlebrück und Kierspe 79. 2. Gruppe: Rodt-Müllenbach, Halver, Lüdenscheld 08 und Derschlag. Die beiden ersten Sieger der zwei Gruppen ermitteln in der Zwischenrunde die Paarungen für das Endspiel und den 3. Platz.

Bei der starken Besetzung des Turniers sind spannende Begegnungen zu erwarten. Da zum ersten Male Handball nach Hallenart, welches besonders hohe Anforderungen an Schnelligkeit und Ausdauer der Spieler stellt, in Kierspe

gezeigt wird, darf man wohl annehmen, daß sich die Veranstaltung eines großen Zuspruchs erfreuen wird.

TV Kierspe 1879 I. — Lüdenscheld 08 I. 12:10 (5:6)

Als Auftakt der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Kiersper Handballabteilung veranstalteten Handballsportwoche trafen sich gestern Abend auf der Kiersper Höhe die Mannschaften von Lüdenscheld 08 und Kierspe zu einem freundschaftlichen Kräftevergleich. Während die Gäste gleich von Anfang an forsch loslegten, kamen die Einheimischen nicht recht zum Zuge. Es mußte erst 3:1 für Lüdenscheld stehen, bis daß die Räuke etwas mehr aus sich herausgingen. Sie erzielten den Anschlußtreffer und hielten bis zur Pause ein knappes 5:6. Nach dem Wechsel konnten die Gäste mehrere Male einen Vorsprung von 2 Toren herausspielen. In der letzten Viertelstunde jedoch besannen sich die Jubilare und streckten sich mächtig. Nachdem mit einigem Glück das 10:10 — Unentschieden erreicht war, gelang es ihnen, bis zum Schlußpfiff noch zwei weitere Tore zu werfen, so daß der Sieg gesichert war. Das Spiel zeigte ein erfreuliches Niveau. Wenn auch Kierspe den Sieg errang, so dürfen doch nicht die Schwächen der Platzelf übersehen werden. Hier kann nur ein eifriges Training helfen. Die Meisterschaftsspiele stehen vor der Tür.

Abschied von Landesrat Dr. Wilhelm Schneider

Als Direktor der Landesheilanstalt Gütersloh begründete er ihren guten Ruf in Deutschland

In einer denkwürdigen Feierstunde verabschiedete der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Anton Köchling, den Direktor der Landesheil- und Krankenanstalt Gütersloh, Landesrat Dr. Dr. Wilhelm Schneider, im Kreise seiner Mitarbeiter, Vertreter der Ärzteschaft und namhafter Behördenvertreter.

Mit herzlichen Worten würdigte Landesdirektor Dr. Köchling das Verdienst Dr. Schneiders, den vorzüglichen Ruf der Heilanstalt Gütersloh, besonders auch als Lehr- und Forschungsstelle, nicht nur in Westfalen, sondern weit über die Grenzen Deutschlands hinaus begründet zu haben. Erinnert sei zum Beispiel an die „Gütersloher Wochen“, die Landesrat Dr. Dr. Schneider vor sieben Jahren eröffnete und die alljährlich berühmte Wissenschaftler, Ärzte, Psychiater und Psychologen zu einem Erfahrungsaustausch und zur Behandlung wissenschaftlicher Fragen vereinigt. Erinnert sei auch an die Jugendpsychiatrische Klinik, die als „Krankenhaus für Kinderfehler“ die Behandlung erziehungsschwieriger Kinder übernommen hat. Auch das äußere Ansehen der Anstalt — inmitten herrlicher Parkanlagen gleich wahrhaft einem Sanatorium — ist sein Werk. Seiner Initiative als Medizinaldezernent des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist auch der Wiederaufbau der übrigen westfälischen Landesheilanstalten nach 1945 im wesentlichen zu verdanken.

zu den Hallenkirchen unserer engeren Heimat unter Leitung von Dr. Bührmann im September stattfinden, zu der eine rechtzeitige Anmeldung erwünscht ist. Zum Abschluß wurde eine Reihe sehr eindrucksvoller Buntphotos vom Bodensee und seiner Umgebung gezeigt.

Schon die wenigen Monate seiner Amtstätigkeit als Landesdirektor hätten ihn erkennen lassen, führte Dr. Köchling aus, welche Persönlichkeit der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit Landesrat Dr. Dr. Schneider nun verliere. Das Gesetz, das Beamte in geistiger und körperlicher Frische in den Ruhestand versetze, sei hart, besonders hart, wenn es, wie in diesem Falle, Abschied zu nehmen gelte von großen Aufgaben, die der leidenden Menschheit dienen und die Dr. Schneider in vorbildlicher Weise erledigt habe, befähigt dazu einmal durch sein zweifaches, durch ein juristisches und ein medizinisches Studium und andererseits durch seine hohen menschlichen Qualitäten.

Auch aus den vielen Abschiedsworten seiner Mitarbeiter klang das aufrichtige Bedauern, in Landesrat Dr. Dr. Schneider einen Vorgesetzten zu verlieren, der ihnen als Chef ein Vorbild und als Mensch ein Freund gewesen ist. Das Wohl seiner Kranken und seiner Mitarbeiter wäre ihm allzeit, so betonte er selber, oberstes Gebot gewesen.

Ein Fall von Kinderlähmung

Hagen. Wie das Gesundheitsamt mitteilt, ist in Hagen ein Fall von übertragbarer Kinderlähmung aufgetreten. Es ist dies nach längerer Zeit wieder der erste Fall in unserem weiten Gebiet, der sicherlich alle zuständigen Stellen veranlaßt haben wird, Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Es besteht deshalb kein Grund, diesen vereinzelt Fall für die Allgemeinheit für gefährlicher zu halten als er wirklich ist.



Lichtspiele Karlishöhe

MEINES VATERS PFERDE

II. TEIL

Noch im weitaus stärkeren Maße als im ersten Teil ist Michaels Verhältnis zu Frauen und Pferden im zweiten Teil dramatisch. „Seine dritte Frau“, die entzückende junge Bim, Tochter des Konsuls Rittinghaus, ist für ihn nach allen Tiefen, in die er seit seiner Trennung von Nicoline geraten ist, wieder ein Halt und ein Lichtblick für sein ferneres Leben. Doch auch hier greift das Schicksal wieder hart ein.

GEHEIMDIENST SCHLAGT ZU

Es ist der Fall eines Mannes, der die Täter für ein Verbrechen sucht, das man ihm in die Schuhe schiebt. Immer tiefer gerät er in den Strudel von Mord, Falschgeld, Spielhöllen, aus dem er sich nur mit eisernen Nerven lösen kann.

Regina-Lichtspiele

„DIE KLEINE STADT WILL SCHLAFEN GEHN“

Als frisch-fröhlicher Schwank sprühender Einfälle und prielenen Humors präsentiert sich der von Hans H. König inszenierte Film „Die kleine Stadt will schlafen gehn“ d. h., sie möchte gerne schlafen gehn, aber ein Skandal läßt die braven Bürger nicht zur Ruhe kommen. Bei einem Einbruch in das Postamt wird ein Postsack gestohlen, der u. a. sieben Briefe angesehener Bürger enthält, die deren Schwächen und Laster enthüllen würden, wenn sie in unbefugte Hände gerieten. Die amüsanten Geheimnisse um diese sieben verkappten Sünder und einen tollen Burschen, der ihnen einen köstlichen Streich spielt, werden jeden Besucher zu herzerfrischendem Lachen bringen. Den „tollen Burschen“ spielt Gustav Fröhlich. Seine Partnerin ist die schöne Jester Naefe. In weiteren Hauptrollen garantieren Harald Paulsen, Gerd Fröbe, Margit Symo u. v. a. für beste Unterhaltung.

„Alarm in der Unterwelt“

In dem großen Columbia-Kriminalfilm „Alarm in der Unterwelt“ wird dem Publikum wieder ein tiefer Einblick in die Arbeit der berühmten Federal Agents, der Männer des amerikanischen Geheimdienstes, gewährt. Mit eiserner Energie und unter Einsatz ihres Lebens kämpfen diese Handvoll Männer gegen eine große Verbrecher-Organisation, die eine ganze Stadt terrorisiert, und zwingt die Bande zu Boden. Daß die Handlung dieses Filmes auf einem Tatsachenbericht beruht, den der Chef des amerikanischen Geheimdienstes selbst gab, läßt ihn zu einem der besten Filme werden, die dem deutschen Publikum in dieser Art jemals gezeigt wurden.

Lichtspiele „Unter den Linden“

„Okinawa“

Der Kampf der amerikanischen Marineeinheiten um die Pazifik-Insel Okinawa ist in dem über das Wochenende laufenden Kriegsfilmbild „Okinawa“ veranschaulicht und wirkt in Handlung und Dramatik echt und überzeugend.

„Gangster“. Hier wird ein Ausschnitt aus dem Kampf Amerikas gegen den Staatsfeind Nr. 1 gezeigt. Banditenunwesen und Liebe und Verbrechen der Unterwelt schafft hier Spannung und Sensation.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Halver

für den Monat Juli 1954



Möbel

kauft man mit Bedacht wo das Kaufen leicht gemacht.

MOBELHAUS
Gebr. Karthaus
Halver

Weine und Spirituosen
aus der

Weinkellerei und Likörfabrik
PAUL & CO.
Halver, Telefon 572

Dekorationen
Polstermöbel
Möbel
Lederwaren

durch Deinen Fachmann

Josef Flacke

Marktstraße 13

Geburten:

A) Ein Sohn geboren:

Postschaffner Herbert Franz Spey, Engstfeld 2
Rundschleifer Ewald Koll, Hulvershorn 4
Kraftfahrer Otto Erich Briehl, Hohl 6a
Former Max Robert Rzonza, Oeckinghausen 52

B) Eine Tochter geboren:

Techn. Zeichner Karl Heinz Langsdorf, Halver, Zum Hälversprung 8
Lagerarbeiter Günther Wolfgang Eisenacher, Halver, Kirchstraße 9
Schlosser Günther Heinz Beller, Ehringhausen 8
Härter Herbert Willy Hülse, Burg 3
Revolverdrehher Herbert Kalt, Halver, Oesterberg 45
Maschinenarbeiter Johann Bünger, Halver, Frankfurter Straße 75

Eheschließungen:

Automatendreher Johann Preisler, Herscheid, Plettenberger Straße 37 und Montiererin Renate Scholze, Carthausen 8
Kfm. Angest. Karl Gustav Dornseif, Kierspe, Friedrich-Ebert-Straße 343 und Ida Lisa Enneper, ohne Beruf, Niederhelfeld 1
Sparkassen-Zweigstellenleiter Herbert Wilhelm Richard Schröder, Halver 1 und Apotheken-Helferin Irene Kotthaus, Halver, Hagener Straße 64

Gut gekleidet

durch

Eugen Rentrop

Ihr Fachmann und Berater.



Leinwandtippen
und sich wohlfühlen

Eickhoff

Gegenüber der Post

Telefon 640

Hilf Deinen
Augen
kommen zu

Nockemann

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

Gut gekleidet von

AUGUST

Müller jr.

Das Haus der guten Kleidung
HALVER

Maurer Heinz Albert Hermann Schwenn, Halver, Linger Weg 21 und Näherin Helga Luise Hüls, Halver, Leye 6
Fallhammerschmied Erich Steckel, Halver, Oesterberg 46 und Näherin Lieselotte Basilautski, Halver, Oesterberg 46
Kaufmann Wilhelm Johann Nikolaus Jacob, Kassel, Spickerhäuserstraße 48 und Buchhalterin Ilse Rittinghaus, Oberbrügge, Ohler Weg 22
Presser Paul Walter Märtens, Halloh 1 und Pressenarbeiterin Maria Gertrud Roling, Halver, Frankfurter Straße 23a
Friseur Ingolf Walter Oberhoff, Oberbrügge, Vömmelbach 3b und Montiererin Gisela Born, Oberbrügge, Vömmelbach
Kfm. Angest. Harry Wirth, Oberbrügge, Heerstraße 12 und Näherin Hanne Gustel Elze, Halver, Oesterberg 42
Schmied Willi Kurt Fischer, Halver, Oesterberg 20 und Marie Anna Günther, ohne Beruf, Halver, Winkhof 30
Kunststoffspritzer Kurt Hans-Joachim Reinsch, Halver, Winkhof 20 und Wäscheschneiderin Christel Karla Amanda Mathe-wes, Halver, Winkhof 20

Sterbefälle:

Ute Leinberger, Heesfeld 12, 16 Tage alt
Kaufmann Paul vom Brocke, Halver, Marktstraße 16, 77 Jahre alt
Versandleiter Ernst Otto Beschorner, Schalksmühle, 25 Jahre alt
Kaufmann Karl Reinhold Bockemühl, Schwenke 14, 45 Jahre alt.

Kühlschränke

in großer Auswahl zu günstigen Zahlungsbedingungen finden Sie im

Elektrohaus

Gebr. Turck

Halver

Autorisierter
BAUKNECHT-
Kundendienst



Ernst Bergmann

Halver, Frankfurter-Ecke
Thomasstraße • Telefon 510

Reise ohne Bargeld

Für die Ferienreise empfehlen wir die Mitnahme des

Sparkassenbuches oder eines Reisekreditbriefes.

Ein- und Auszahlungen bei allen Sparkassen

Amts-Sparkasse Halver

mit

Zweigstelle Schalksmühle



Werner Bauckhage

Halver, Telefon 544

Mit voller Wucht gegen die Mauer

2 Unfälle innerhalb kurzer Zeit
auf der Bundesstraße

Dahl. Der immer stärker werdende Verkehr auf der Bundesstraße hat in letzter Zeit die Zahl der Verkehrsunfälle sprunghaft in die Höhe schnellen lassen. Zwei Verkehrsunfälle mit zum Teil erheblichen Materialschäden waren wieder einmal innerhalb kürzester Frist zu verzeichnen. In den Spätnachmittagsstunden rammte ein Goliath-Dreiradlieferswagen einen Personenwagen, der in die Einfahrt zur Spar- und Darlehnskasse einbiegen wollte. Beide Fahrzeuge wurden aus der Bahn geworfen und prallten mit voller Wucht gegen eine Mauer. Hierbei erlitt der Fahrer des Pkw Platzwunden am Kopf. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung. Der zweite Unfall, der sich in den Abendstunden an der Volmebrücke gegenüber der Kirche ereignete, hätte bei einiger Aufmerksamkeit der Beteiligten vermieden werden können. Ein aus Richtung Lüdenscheid kommender Personenwagen bog nach links zum Ortsteil Lehmkuhle ein und hatte hierbei einen entgegenkommenden Motorradfahrer nicht beachtet. Dieser konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr dem Pkw in die Seite. Das Motorrad wurde beschädigt. Die Beifahrerin erlitt Armverletzungen.

9 Verkehrsunfälle in einer Nacht

Altena. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, ereigneten sich in der vergangenen Nacht im Stadtgebiet Altena allein 9 Verkehrsunfälle. Wir kommen im einzelnen auf „diese schwarze Verkehrsacht“ in Altena noch zurück.

Autobahnbau Lenne-Kamen wird endlich spruchreif

Teilstück Wuppertal-Kamen soll im Frühjahr in Angriff genommen werden - Erhöhter Kostenaufwand

Hagen. Mit dem Bau der Autobahn von Lennep über Hagen nach Kamen soll voraussichtlich schon im Frühjahr 1955 begonnen werden, teilte Regierungsbaurat von John vom Autobahnplanungsamt in Hagen mit. Die Finanzierung soll bis dahin durch das vor-gesehene Verkehrsfinanzgesetz gesichert werden. Die Kosten für diesen Autobahnabschnitt werden mit rund 160 Millionen Mark veranschlagt. Durch ihn könnte ein großer Teil des Autoverkehrs von Norddeutschland nach dem Rheinland am Ruhrgebiet vorbeigeleitet werden.

Von John hielt es für möglich, daß zuerst mit dem Bau des Autobahnabschnittes von Wuppertal nach Kamen begonnen wird, weil der Abschnitt von Lennep nach Wuppertal wegen zahlreicher Brücken und Unter- und Überführungen besondere Schwierigkeiten bereitet und dadurch außerordentlich kostspielig würde. Die neue Autobahnstrecke soll, wie von John sagte, im Gegensatz zu den vor dem Kriege gebauten Autobahnen einen zweieinhalb Meter breiten Haltestreifen erhalten, damit anhaltende Fahrzeuge nicht den Verkehr gefährden. Der Grünstreifen in der Mitte der Fahrbahn solle künftig bis zu vier Meter breit werden, so daß die Autobahnen insgesamt 29 Meter breit sein würden.

Wie wir ergänzend dazu erfahren, sind endgültige Entscheidungen über den weiteren Ausbau der Autobahn Leverkusen-Kamen bisher vom Bundesverkehrsministerium noch nicht gefällt worden. Es wird zunächst die Bildung der neuen Finanzierungsgesellschaft abgewartet, die zu den Plänen des Ausbaues und der vorgesehenen Verbreiterung der Autobahn ihre Zustimmung erteilen muß, da mehr Mittel benötigt werden.

Die Schwierigkeiten bei der Verlängerung

des schon fertiggestellten Teiles der Bergischen Autobahn, dürften sich erst von der südlichen Wuppertaler Stadtgrenze an einstellen. Es ist daher mit Sicherheit zu erwarten, daß als erstes Teilstück die 6,4 km lange Strecke von der Lennepbrücke, — die in Kürze fertiggestellt sein wird — bis Wuppertal-Süd gebaut wird. Auf diesem Teilstück stellen sich den Bau- und Planungsleuten keine besonderen Schwierigkeiten mehr entgegen, da nur eine kleine Brücke gebaut werden muß, mit der die Bundesbahn bei Lüttringhausen überquert wird. Die Rohplanung für diese Strecke ist fertig, so daß man lediglich noch auf die Freigabe der Mittel warten muß.

Technisch schwierig und kostspielig wird die Strecke zwischen Wuppertal-Süd und Wuppertal-Nord, weil hier zahlreiche Einschnitte, Senken usw. überbrückt werden müssen. Die Blombach soll durch eine zweigeteilte Brücke überquert werden. Nähere Einzelheiten über die Planung liegen aber noch nicht vor, weil alle alten Pläne überarbeitet werden müssen. Die Sicherheitsvorschriften sind noch verbessert worden; zudem soll es auf den neuen Autobahnen statt bisher sechs, nur noch bis zu vier Prozent Steigungen geben. Die oben erwähnte Verbrei-

terung der Autobahn ist vom Bahnhof Oehde an möglich. Die Planungsbüros entwerfen bereits Skizzen für die Verbreiterung. Es bleibt aber abzuwarten, ob diese Pläne verwirklicht werden können. Im Interesse des Kraftfahrzeugverkehrs ist es auf jeden Fall zu wünschen, daß die Bergische Autobahn endlich zügig fertiggestellt wird.

Wetterbericht

Ein neues atlantisches Tief liegt westlich der Britischen Inseln und verlagert sich nur noch wenig. Es führt aber erneut recht warme Luftmassen nach Westdeutschland. Das Wetter am Freitag: sonnig und trocken. Tageshöchsttemperaturen bis 30 Grad. Weitere Aussichten: örtlich Gewitter, sonst Fortbestand des warmen Sommerwetters.

Höchste Temperatur	26,7
Niedrigste Temperatur	15,2
Niederschläge	—
Sonnenscheindauer	7,4
Windrichtung und -stärke	SW 2

Verlag: Wilh. Bell Jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Haupt-schriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Hönnig. Postverlagsort: Halver L. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. J. M. schriftlich beim Verlag.



Nein,
Nein!

Legen Sie das gute alte Seifenstück lieber weg, wenn Sie sich das Haar richtig waschen wollen. Für die Haut ist Seife ausgezeichnet. Nicht aber fürs Haar, weil sich Seife mit dem Kalk, den jedes Waschwasser enthält, zu Seifenkalk verbindet. Als zäher grauer Kitt setzt sich dieser Seifenkalk auf dem Haar bis an die Kopfhaut fest und ist nicht herauszuspülen.



Nehmen Sie Schauma - mein Herr! Dieses Tubenschampoo von Schwarzkopf ist seifenfrei. Da gibt es keinen Seifenkalk. Haar und Kopfhaut werden rückstandslos sauber. Das ist für den gesunden Haarwuchs wichtig. Berge von Schaum gibt Schauma, selbst bei härtestem Wasser. Und wie praktisch ist die Tube!

Sie drücken einfach ein wenig Schauma heraus, und im Nu ist der Kopf über und über eingeschäumt. Die Kleintube (ab 35 Pfg.) reicht bei Männern für 2 Doppelwäschen (Vorwäsche und Schaumwäsche).

Noch sparsamer sind aber die größeren Schauma-Tuben; denn je größer die Tube, desto billiger die Einzelwäsche. Jedes Fachgeschäft führt Schauma, das praktische Schwarzkopf-Cremeschampoo.



Je größer die Tube, desto vorteilhafter!

Zur Haarmäsche **SCHWARZKOPF**

Bei Verstopfung
NEDA-Früchtemüßli
ab DM-80
das natürliche Abführmittel
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Einkochapparate,
Fruchtensaft,
Gläser und Zubehör
nur aus dem Fachgeschäft von
Ernst Bergmann, Halver

Sauber
Bequem
Koche mit Gas
Schnell
Billig

Gasgeräte aller Art
Friedr. Kämper
am Kirchplatz
Propangas für Haushalt -
Handwerk - Industrie

Ein Motorrad
wie noch nie:
NSU - MAX



250 ccm, 17 PS, 126 km/h
3,2 l/100 km
mit der sensationellen
ULTRAMAX - Ventilsteuerung
und Beruhigter Luft

Ab sofort **DM 1875.-**
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver - Telefon 160

Ohne Werbung - kein Geschäft

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 8. August 1954 — 8. Sonntag nach Trinitatis — 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel; 11.00 Uhr: Taufen und Kindergottesdienst. Dienstag, 15.30 Uhr: Frauenhilfe. Freitag, 20.00 Uhr: Posaunenchor. Samstag, 18.00 Uhr: Bücherausgabe der kirchlichen Volksbücherei. Samstag, 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Buschhausen. Sonntag, 10.00 Uhr: Gottesdienst.
Carthausen. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenhilfe.
Schwenke. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenhilfe.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 7. 8. 1954, 15.30 Uhr: CVJM-Jungchar; 20.00 Uhr: CVJM-Jungenschaft. Sonntag, 9.15 Uhr: Gebetsstunde; 20.00 Uhr: Bibelstunde, Pred. Burghoff. Montag, 20.00 Uhr: CVJM-Jungenschafts-Bibelabend. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch, 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 8. 8. 1954, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11.00 Uhr: Sonntagschule, 20.15 Uhr: Bibelstunde (Pred. M. Hähnle). Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenkreis; 20.30 Uhr: Mädchenkreis; 20.30 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20.30 Uhr: Gebetsstunde. Freitag, 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtslepen.

Katholische Christus-König-Pfarrgemeinde, Halver. Sonntag, den 8. 8. 54 — 9. Sonntag nach Pfingsten — 7.00 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Frauen und Mütter; 8.45 Uhr: Kindermesse; 10.15 Uhr: Hochamt; 20.00 Uhr: Andacht mit sakr. Segen. Montag, 9. 8., 8.00 Uhr: Dankamt gleichzeitig Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag, 10. 8., 8.00 Uhr: Gemeinschaftsmesse für die Pfarrgemeinde. Mittwoch, 11. 8., 8.00 Uhr: hl. Messe. Donnerstag, 12. 8., 8.00 Uhr: hl. Messe. Freitag, 13. 8., 8.00 Uhr: hl. Messe. Die Jugendpredigt fällt aus. Samstag, 14. 8., 8.00 Uhr: hl. Messe.

St. Georg-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, 8. 8. — 9. Sonntag nach Pfingsten — 8.00 Uhr: Frühmesse; 10.00 Uhr: Hochamt. In der Woche fallen die hl. Messen aus.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 17.45 Uhr: CVJM-Jungchar; 19.00 Uhr: CVJM; 21.50 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis I. Mittwoch, 7.00 Uhr: Ausflug der Frauenhilfe. Donnerstag, 20.00 Uhr: Bibelstunde Oberbrügge. Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 8. August 1954, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Missionsprediger Affeld; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20.00 Uhr: Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch, den 11. August, 20.00 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlebrück. Sonntag, den 8. August 1954, 9.00 Uhr: Gottesdienst, Missionsprediger Affeld; 10.05 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, den 10. August, 20.00 Uhr: Frauenhilfe in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld. Donnerstag, den 12. August, 20.00 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8. 8. 54, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagschule; 20.00 Uhr:

Vermeide jeden Wäscheschaden!

Das Neueste:
Die Wäsche
baden!

Sodafrei
und seifen-
mild



Ein wahrer
Jungbrunnen
für alle Wäsche!

Normal-
Paket -65
Doppel-
Paket 1.20

Dalli - Wäschebad mit Seifenflocken

DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN“

Bibelstunde. Dienstag, 10. 8. 54, 16.30 Uhr: Frauenstunde; 20.00 Uhr: Jugendstunde. Donnerstag, 12. 8. 54, 20.30 Uhr: Gebetsstunde; Freitag, 13. 8. 54, 20.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.

Waldkapelle Oedinghausen: Sonntag, 8. 8. 54, 9.00 Uhr: Bibelstunde; 10.00 Uhr: Sonntagschule. Mittwoch, 11. 8. 54, 20.00 Uhr: Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 7.30 Uhr: hl. Messe; 10.15 Uhr: Hochamt; 19.00 Uhr: Andacht und Christenlehre. Montag, Donnerstag, Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 Uhr: hl. Messe. Samstag, 18.00—19.00 Uhr: Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche. Sonntag, den 8. 8. 54, 9.30 Uhr: Festgottesdienst aus Anlaß des Missionsfestes (Missionar Schreiber, Buschhütte); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 15.00 Uhr: Missionsnachversammlung mit Ansprachen von Pf. Kieneker, Hamm und Missionar Schreiber. Die Bibelstunde fällt wegen des Missionsfestes aus. Montag, 20.00 Uhr: CVJM und Frauenchor. Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis I. Mittwoch, 20.30 Uhr: Jugendchor. Donnerstag, 20.30 Uhr: Helferkreis. Freitag, 19.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Christuskirche: Sonntag, den 8. 8. 54, 9.30 Uhr: Festgottesdienst zum Missionsfest (Pfarrer Kieneker, Hamm); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 15.00 Uhr: Teilnahme an der Missionsnachversammlung in der Margarethenkirche. Die Bibelstunde fällt wegen des Missionsfestes aus. Montag, 20.00 Uhr: Gemeinschaftschor. Dienstag, 20.13 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 20.00 Uhr: Jungenschaft. Donnerstag, 16.00 Uhr: Frauenbibelstunde; 20.00 Uhr: Mädchenkreis; 20.00 Uhr: Jungmannschaft. Freitag, 19.30 Uhr: Helferkreis d. Kgd. Samstag, 15.30 Uhr: Knabenjungchar.

Evangelische Kirchengemeinde Rönshl. Sonntag, 8. August, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Dr. Bergmann-Halver; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Im Monat August fällt die Bibelstunde aus. Amtshandlungen sind im Pfarrhaus anzumelden.



SPAR im Dienste der Hausfrau

Neuartige moderne Methoden in der Lebensmittelversorgung nach Erfahrungen amerikanischer und europäischer Länder dienen bei SPAR dem Verbrauch.

Ein Zusammenschluß leistungsfähiger Lebensmittelkaufleute.

Beachten Sie Geschäfte mit dem SPAR Zeichen. Über SPAR Angebote unterrichten Sie laufend SPAR Werbesettel. Jeder Artikel eine SPAR Leistung!

1a Tafeloel gr. Ds. **-.96**

Büchsenmilch gr. Ds. **-.59**

Beste Markenqualität

Heringsfilet 200 gr. Ds. **-.48**

i. Tom. m. Oel, Senf, Sahne oder Bier

Darum beachten Sie immer:

„KAUFEN BEI SPAR - SPAREN BEIM KAUF“

Romane | Schulbücher
Jugendschriften | Kochbücher

Buchhandlung Bell, Halver, Kirchstr. 5

6. August 1954

6. August 1954

Schalksmühle, 6. August 1954
Hälverstraße 44

6. August 1954

Nd. Hedfeld, im August 1954.

Vollzähliges Erscheinen ist dringend erforderlich.

0.60 u. 1.- in Drog. u. Apoth.

WILH. BELL JR., HALVER

LÜDENSCHIED-OBERSTADT

Nur echt mit dem roten Wertsiegel